



„Die Vermessung lohnt sich in jedem Fall“

■ Schäden an der Fahrwerksgeometrie werden oft unterschätzt, weil sie nicht immer mit dem Auge erkennbar sind. Die Köster GmbH bietet mit der Trio-Laserlehre ein wirksames Tool zur Diagnose. Warum sich die Fahrwerksvermessung auf jeden Fall auch wirtschaftlich lohnt, erläutert Geschäftsführer Engelbert Staudacher im WoB-Interview.

Mit der Köster-Trio-Lehre bieten Sie den Werkstätten ein patentiertes Vermessungssystem an. Warum ist die Vermessung so wichtig?

Schäden an der Fahrwerksgeometrie können visuell nicht erkannt werden. Durchbiegungen und Lackabplatzungen entstehen erst bei sehr hohen Abweichungen. Nicht erkannte Schäden können zu Rissen oder Brüchen führen. Plötzlich auftretende Fahrwerksunruhen können die Folge sein.

Auch zu beachten ist die Gewährleistungspflicht bei Instandsetzungsarbeiten. Übersehene Fahrwerksschäden bei der Begutachtung oder Kostenvoranschlagstellung können im nachhinein für die Werkstatt sehr teuer werden.

Was kann das Laserwerkzeug?

Die Köster-Trio Lasermessanlage kann die Geometrie des Fahrwerks und die Radstellung sicher und schnell erfassen. Auch

Anbauteile wie z. B. Verkleidungshalter, Heckrahmen, Schwinge, Lenker, Fußrastenaufnahmen können gemessen werden.

Ist die Vermessung nur bei Unfall- oder Sturzfahrzeugen zu empfehlen oder bietet sich der Einsatz der Köster-Trio-Lehre generell auch bei Gebrauchtfahrzeugen an?





**Spezialist für Fahrwerksvermessung:
Engelbert Staudacher**

Ich stehe auf dem Standpunkt, dass sich die Vermessung in jedem Fall lohnt. Die Messergebnisse erhält man ohne großen Aufwand innerhalb von 15 Minuten. Dafür erlangt man die hundertprozentige Sicherheit

beim Ankauf und der Inzahlungnahme von gebrauchten Motorrädern. Zugleich kann man die Dokumentation beim Verkauf von gebrauchten Maschinen publikumswirksam präsentieren. Auch der Käufer hat gerne die Sicherheit, dass bei seinem gebrauchten Bike alles in Ordnung ist.

Die Köster-Trio-Lehre bietet dem Betrieb also auch Potenzial in Sachen Vermarktung?

Ja, der Händler kann so an seinem Imageaufbau als Fahrwerkspezialist arbeiten und zugleich Kompetenz in der Unfallschadenabwicklung zeigen, auch in der Zusammenarbeit mit Sachverständigen und Versicherungen. Gerade für markenübergreifende Geschäfte ergeben sich vielfältige Möglichkeiten. Auch in den Wintermonaten lassen sich Umsätze erzielen, da hier Umbau und Aufbauzeit beginnt.

Ab wann lohnt sich der Kauf oder das Leasing einer Köster-Trio-Lehre für den Fachhandel?

Eigentlich lohnt sich das sofort: Schauen Sie, mit modernen Finanzierungsinstrumenten

wie z. B. Leasing oder Mietkauf verdienen die Werkstätten schon von Beginn an. Je nach Vertragsausgestaltung gibt es die Köster-Trio-Lehre schon ab 159,48 Euro pro Monat. Wenn Sie nur zwei Fahrzeuge im Monat vermessen, hat sich die Investition schon gelohnt.

Also in anderen Worten: Mit der Köster-Trio-Lehre schlägt der Händler mehrere Fliegen mit einer Klappe?

Genau, Sie können zusätzliche Umsätze in der Werkstatt erzielen, Fachkompetenz zeigen für Kunden und Sachverständige. Sich vor unliebsamen Überraschungen im Fahrzeugankauf schützen.

Herr Staudacher, vielen Dank für dieses Gespräch.

► Köster GmbH

Jettinger Str. 10
89358 Kammeltal-Goldbach
Telefon: 0 82 25/8 35
Fax: 0 82 25/8 37
www.motorrad-koester.de
info@motorrad-koester.de



Die Köster GmbH beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Problemen der Fahrwerksvermessung. Firmengründer Gerhard Köster

schraubte schon als Kind gerne an Motoren. 1968 baute der Zweiradenthusiast ein Autohaus auf und machte sich bald einen Namen mit Unfallinstandsetzung, Sonderwünschen bei Karosserieveränderungen und Fahrwerksoptimierungen. Ab 1970 begann er in zunehmendem Maße auch die Reparaturen an Motorrädern zu übernehmen. 1975 wurde ein Richtstand nach neuester Technik von Gerhard Köster entwickelt und patentiert, der ständig den neuen Fahrwerken angepasst wurde. Parallel zum Richtstand wurde auch eine integrierte Mess- und Prüfanlage entwickelt, womit die komplette Geometrie der Rahmen gemessen werden konnte.

Ab 1981 hielt Gerhard Köster Weiterbildungsseminare für Versicherungssachverständige und freie Sachverständige. 1985 erfolgte eine gravierende Veränderung und Umstrukturierung. 1988 verleg-

te er die Firma von München nach Legau im Allgäu. Es folgten viele technische Neuentwicklungen: Instandsetzen von Alu-Rahmen, Entwicklung der Laser-Messtechnik mit zahlreichen Stützpunkten in Deutschland, dazu PC-Programm zur Berechnung der Geometriewerte. Die Krönung nach 30 Jahren Know-How ist die Entwicklung der 3-D-Meßtechnik.

Seit 2000 arbeitet der heutige Inhaber Engelbert Staudacher bei der Köster GmbH. 2002 gab es mit der INTERMOT eine gemeinsame Messe der beiden Fahrwerksspezialisten. 2003 kam es zur Übernahme der Firma Köster durch Engelbert Staudacher und den Umzug nach Kammeltal-Goldbach.

Auch heute liegen die Schwerpunkte der Köster GmbH in Seminaren zur Unfallschadenserkennung mit Vermessungstechnik von Sachverständigen und Werkstätten, in der Vermessung und Instandsetzung aller Motorradrahmen, Felgen, Schwingen, Gabelbrücken, Standrohre usw., sowie in der Herstellung und im Vertrieb der Köster-Trio Lehre.